

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **94 (1976)**

Heft 30

PDF erstellt am: **19.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In drei Teilen schildert der Autor die Grundlagen, das materielle und das formelle Recht. Eingehend erläutert der Verfasser im 1. Teil die allgemeine Charakteristik und den Begriff des Natur- und Heimatschutzes, dessen Notwendigkeit, das Geschichtliche, die Subjekte des Natur- und Heimatschutzes sowie dessen Ziele, Arten und Begriffe. Weiter sind beschrieben die Stellung des Natur- und Heimatschutzes im Rechtssystem, im Planungsrecht, die rechtlichen Grundlagen, die Rechtsnatur und Schranken des Natur- und Heimatschutzes. Im zweiten Teil wird das allgemeine Verunstaltungsverbot behandelt, die Objekte, der Begriff, die Beurteilungskriterien, die Rechtsfolgen und Ausnahmen. Unter den einzelnen Verunstaltungsfällen sind erwähnt die Reklamen, Kiesgruben, Auffüllungen, ausgediente Motorfahrzeuge, Ferienhäuser, Wohnwagen und Zelte, Flachdächer und Hochhäuser. Ein wichtiger Teil der Schrift ist den erhaltenden und instandstellenden Massnahmen gewidmet, den Landschaften und deren Schutzmassnahmen. Der dritte Teil schildert die Zuständigkeit, die Kosten und Staatsbeiträge sowie die Legitimation von Vereinigungen. Den Schluss bildet eine Zusammenfassung.

Nebst einer umfassenden Literaturangabe am Anfang der Dissertation bietet die Schrift einen gründlichen Einblick in die rechtlichen und praktischen Fragen des Natur- und Heimatschutzes.

Hans Braschler

**Creep in Structures 1970.** Symposium Gothenburg (Sweden), August 17–21, 1970. Editor: J. Hult. *International Union of Theoretical and Applied Mechanics. IUTAM.* 429 p. with 171 fig. Berlin 1972, Springer-Verlag. Price cloth 118 DM.

Das sehr sorgfältig hergestellte und mit tadellosen Abbildungen versehene Buch enthält die Beiträge sowie die Diskussion zum IUTAM (International Union of Theoretical and Applied Mechanics)-Symposium vom 17. bis 21. August 1970 in Göteborg.

Die Mehrzahl der angewandten Berechnungsmethoden beruht auf einfachen phänomenologischen Kriech- und Zeitstandbruch-Modellen. Wie die Erfahrung aber gezeigt hat, sind diese bei warmfesten Stählen und Legierungen oft nur von begrenzter Gültigkeit. Soweit experimentelle Ergebnisse vorliegen (sie überschreiten selten einige hundert Stunden Dauer), stimmen diese mit den Berechnungsergebnissen nur annähernd überein. Ferner ist zu bedenken: Derartige Versuchswerte liegen weit unter der effektiven Betriebsdauer – mitunter 100 000 Stunden und mehr – von industriellen Maschinen und Anlagen. Es stellt sich folglich die Frage, ob sich eine solche angenäherte Übereinstimmung von Ergebnissen kurzer Prüfzeiten bei einer Beanspruchungsdauer von 100 000 und mehr Stunden nicht in gravierende Fehler transformiert. Bekanntlich sind die meisten technischen warmfesten Werkstoffe inhomogen, anisotrop, und ausserdem verfügen sie bei hohen Temperaturen – das ist der entscheidende Faktor – über kein stabiles Gefüge.

Solange die Richtigkeit derartiger theoretischer Berechnungen mit mehrachsigen Spannungszuständen nicht durch langzeitige Versuche verifiziert ist, stossen wir hier auf dasselbe Problem wie bei der metallphysikalischen Forschung im Bereich Kriechen und Zeitstandbruch. In diesem Sektor wurden in den vergangenen Jahren grosse Fortschritte erzielt, doch können die dabei erreichten Ergebnisse noch nicht praxisbezogen verwertet werden, und es bedarf weiterhin der entsprechenden Versuche langer Dauer, um die Langzeiteigenschaften eines Materials genau kennenzulernen.

André Rosselet, dipl. Ing.,

in Fa. Gebr. Sulzer AG, Winterthur

## Wettbewerbe

**Psychiatrische Klinik Münsterlingen TG.** Das Baudepartement des Kantons Thurgau, vertreten durch das kantonale Hochbauamt, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Neubauten im Rahmen der Gesamterneuerung der Psychiatrischen Klinik Münsterlingen. *Teilnahmeberechtigt* sind Architekten, die im Kanton Thurgau mindestens seit dem 1. Januar 1975 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder das thurgauische Bürgerrecht besitzen. *Fachpreisrichter* sind H. Lee- mann, Kantonsbaumeister, Frauenfeld, O. Glaus, Zürich, M. Ziegler, Zürich, E. Bürgin, Basel. Die *Preissumme* für sieben bis acht Preise beträgt 80 000 Fr. Für zusätzliche Ankäufe steht ein Betrag von 10 000 Fr. zur Verfügung. *Ziel des Wettbewerbs* ist die Erlangung eines Projektes für die zentralen Neubauten, welche sich betrieblich und architektonisch gut in die bestehende Situation einfügen sollen. Das Raumprogramm für die Neubauten umfasst in erster Linie Gemeinschaftsräume, Beschäftigungs- und Freizeiträume, eine neue zentrale Küchenanlage, Räumlichkeiten für ärztliche, pflegerische und hauswirtschaftliche Bedürfnisse sowie neue technische Anlagen. Ausserdem sind die Patientenhäuser durch ein neues Aufnahmegebäude mit 64 Betten zu ergänzen. Das *Wettbewerbsprogramm* kann zur Einsicht kostenlos beim Hochbauamt des Kantons Thurgau, Verwaltungsgebäude Promenade, 8500 Frauenfeld, bezogen werden. Die *Wettbewerbsunterlagen* werden nach Einzahlung einer Hinterlage von 100 Fr. auf PC-Konto 85-72, Kantonale Finanzverwaltung Thurgau, Frauenfeld, mit Vermerk «Wettbewerb, Rubrik 5000 700 28» den Bewerbern durch das Hochbauamt gestellt. *Termine:* Fragestellung bis 25. August, Begehung der bestehenden Gebäude am 16. August, Abgabe der Entwürfe bis 15. November, der Modelle bis 29. November 1976.

**Comité UIA des concours internationaux.** Du 21 au 22 avril 1976, s'est réuni à Copenhague, au siège de la Fédération des Architectes Danois, sur l'initiative de la section scandinave de l'UIA, un comité restreint destiné à examiner quelles étaient les dispositions à prendre pour accroître le nombre des concours internationaux, conformément aux résolutions prises par la Conférence des Nations Unies d'Helsinki sur la sécurité et la coopération en Europe (1<sup>er</sup> août 1975). Le comité est constitué de: P. Devinoy (France), P. Morisod (Suisse), B. Rogind (Scandinavie), D. Stahl (RFA), W. Whitfield (R. U.).

Il n'était pas question de remettre en cause le règlement des concours, approuvé par l'Unesco, mais tenant compte des expériences des concours des années précédentes, de prendre des dispositions actuellement à l'étude. Parmi celles-ci:

- Edition d'un dépliant sur les concours internationaux dont la diffusion peut être largement assurée;
- Création éventuelle d'un secrétariat uniquement destiné aux concours internationaux;
- Désignation d'un responsable pouvant avoir une fonction d'ambassadeur itinérant.

Une prochaine rencontre des membres du comité aura lieu les 15 et 16 septembre 1976.

**Règlement des concours internationaux d'architecture et d'urbanisme.** La commission du programme du conseil exécutif de l'Unesco a adopté à l'unanimité une résolution destinée à être présentée à la 19<sup>e</sup> session de la conférence générale de l'Unesco à Nairobi (Kenya), en octobre 1976, et ayant pour but d'accepter les propositions de révision du règlement qui avait été rédigé, il y a 20 ans. Cette révision des textes était indispensable pour s'adapter aux nouvelles exigences des concours.

In dieser Ausgabe befinden sich die Rubriken «**Laufende Wettbewerbe**», «**Wettbewerbsausstellungen**», «**Mitteilungen aus dem SIA**» und «**Ankündigungen**» auf den grünen Seiten.

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
Redaktion: K. Meyer, M. Künzler, B. Odermatt; Zürich-Giesshübel, Staffelstr. 12,  
Telephon 01 / 36 55 36, Postcheck 80-6110

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich